Sechster Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

I. Uebersicht der europäisch-kaukasischen Arten der Gattung Triplax, aus der Verwandtschaft der Tr. rufipes F. (Subgenus: Platychna Thoms.).

1'' Kopf roth.

2'' Basis der Flügeldecken ungerandet.

3'' Unterseite ganz roth oder gelb. Drittes Glied der Fühler fast doppelt so lang als das zweite.

4'' Schildchen rothgelb; Halsschild fein und spärlich punktirt. Flügeldecken mit feineren Punktstreifen und kaum sichtbaren, spärlichen Punkten in den Zwischenräumen; Fühler gelb, die Keule braun. *T. scutellaris* Charp. Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Daurien. **bicolor** Gyll.

4' Schildchen schwarz, Halsschild dicht und stark punktirt; Flügeldecken mit groben Punktstreifen und dichten und deutlich punktirten Zwischenräumen. Fühler schwarz, ihre Basis gelb. Oestliche Karpathen. D. E. Z. 1890, 388. **carpathica** Reitt.

3' Wenigstens die Hinterbrust dunkel gefärbt. Drittes Fühlerglied nicht oder nur wenig länger als das zweite.

5'' Flügeldecken einfarbig, schwarz.

6'' Schildchen, Brust und Hinterleib schwarz. Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. **lepida** Fald.

6' Schildchen, Epipleuren der Flügeldecken, Hinterbrust und Bauch dunkel rothbraun. Istrien. **tergestana** Reitt.

5' Spitze der Flügeldecken roth.*) Araxesthal. **analis** n. sp.

2' Basis der Flügeldecken durch eine feine Punktlinie gerandet.

7'' Zwischenräume der sehr feinen Punktreihen sehr dicht und deutlich punktirt. Drittes Glied der Fühler fast doppelt so lang als das zweite.

---

*) **Triplax analis** n. sp. *Ovalis, rufa, metasterno elytrisque nigris, his apice late rufis; antennarum articulo secundo tertioque subaequali; capite dense subtiliter punctato, antice biimpresso; prothorace valde transverso, dense subtiliter punctato; scutello ferrugineo, vix perspicue punctato; elytris subovalibus, tenuissime punctato-striatis, striis internis antice evanescentibus, interstitiis dense, distincte subtiliterque punctatis, basi immarginatis.* Long. 3·6—4·5 *mm.* Araxesthal bei Ordubad, selten.

8'' Schildchen gelb; Hinterbrust und Abdomen gelbbraun.*) Kaukasus (Swanetien). **swanetica** n. sp.

8' Schildchen, Hinterbrust und Abdomen schwarz. Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. **rufipes** F.

7' Zwischenräume der feinen Punktstreifen nur mit einer schwer sichtbaren Punktreihe. Brust und Abdomen schwarz. Steiermark. **pygmaea** Kr.

1' Kopf schwarz; Halsschild gelb, Flügeldecken sowie der grösste Theil der Unterseite schwarz. Mitteleuropa, Kaukasus. **collaris** Schall.

2. Corticaria perpulchra n. sp.

Rostroth, Fühler und Beine heller, Flügeldecken hell braungelb, eine unbegrenzte, breite Querbinde hinter der Mitte dunkelbraun oder schwarz. Fühler dünn, die Keule dreigliederig. Kopf schmäler als der Halsschild, dicht punktirt, mit sehr kleinen zähnchenförmigen, wenig deutlichen Schläfen. Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, etwas gewölbt, stark und ziemlich dicht punktirt, an den Seiten gezähnelt, vor der Mitte am breitesten, hierselbst gerundet erweitert, Hinterwinkel stumpf. Flügeldecken sehr wenig breiter als der Thorax, mit deutlichen punktirten Streifen, die Streifen dicht gestellt, die Zwischenräume mit einer Punktreihe, deren Punkte ebenso gross sind als jene der Streifen. Länge 2—2·25 *mm.*

Der *C. ornata* Rttr. aus Japan ähnlich, aber das Basalgrübchen des Halsschildes ist kaum angedeutet, die Streifen der Flügeldecken hingegen durchaus deutlich ausgeprägt. — Die ganze Oberseite ist mässig dicht greis, etwas weich und nicht anliegend, auf den Flügeldecken in Reihen behaart. Die dunkle Binde auf den Flügeldecken ist oft nur angedeutet oder sie fehlt vollständig.

Taschkent; von Herrn Eugen Willberg an sumpfigen Stellen gesiebt; ist aber recht selten.

3. Anthrenus pimpinellae var. latefasciatus.

Die weisse Binde auf den Flügeldecken gerade, sehr breit und stets hell und gedrängt beschuppt; hinter derselben mit mehreren, gewöhnlich 3 röthlichgelb beschuppten feinen Längslinien auf dunklem Grunde.

---

*) Durch die Färbung der Unterseite und des Schildchens von *T. rufipes* leicht zu unterscheiden.

Vom Aussehen des *A.* v. *Goliath*, aber der schwarze Schuppenflecken am ersten Bauchsegmente ist stets vorhanden.

Es ist dies eine in Margelan häufige Localrasse dieser Art.

4. Onthophagus sulcicollis n. sp.

Dem *O. Amyntas* äusserst nahe verwandt und zu unterscheiden durch tief schwarze Färbung, starken Glanz, der das Thier, namentlich die ♂ wie polirt aussehend macht, viel feiner und weniger dicht punktirten Halsschild, die buckelige Sinuosität, vorn flach im Bogen gerundet, in der Mitte stets mit einer vorn abgekürzten flachen, in der Mitte und an der Basis etwas stärker vertieften Dorsallängsfurche; die Hinterbrust des ♂ hat ebenfalls, hier aber eine stark in die Länge gezogene Grube, welche furchenartig nach vorn weit über die Mitte hinausreicht und hinten den Apicalrand derselben erreicht. Der Kopfschild des ♂ ist mit einer schwach gebogenen, vor den Augen gelegenen Querplatte versehen, welche seitlich steil abfällt; der obere Rand dieser Platte hat die Neigung, 3 flache und stumpfe Erhabenheiten zu bilden, wovon die mittlere verrundet und undeutlich bleibt.

Die Basis des Halsschildes ist in der Mitte stets fein und kurz gerandet. Die schwarze Färbung zeigt oft einen Stich in's Grünliche. Bei dem ♀ ist der Frontalhöcker kräftig, die Hinterbrust ist glatter und ähnlich gefurcht.

Eine Reihe von Exemplaren liegt mir aus der Ausbeute des Herrn Eugen Willberg aus Margelan vor.

5. Omophlus Willbergi n. sp.

Omophlina) nigra, subplumbeo-micans, ore pedibusque testaceo-brunneis, femoribus infuscatis, tarsis dilutioribus, supra griseo-pubescens, pubescentia brevi, sat densa, depressa; antennarum articulo tertio elongato; capite inaequali dense fortiterque punctato, prothorace coleopteris angustiore, transverso, antice magis, postice vix angustato, subtiliter punctato, utrinque obsolete impresso, angulis anticis deflexis, posticis subrotundatis; scutello parvo, triangulari, in medio sublaevi; elytris elongatis, subparallelis, levissime convexis, obsolete striatis, striis dorsalibus magis conspicuis, dense medio-*

*) D. E. Z. 1890, 34.

criter subrugose punctatis, apice singulatim rotundatis, callo humerali obsoleto; tarsis ♂ ♀ simplicibus. Long. 6—7 *mm.*

Von allen bekannten Arten der Untergattung *Omophlina* durch die hellen Schienen und Tarsen, sowie besonders durch die weisslichgraue, feine, anliegende Behaarung leicht zu unterscheiden. Manchmal sind auch die Fühler braun. Selten ist beim ♀ Kopf und Halsschild rothbraun.

Wurde von Herrn Eugen Willberg Ende April 1891 bei den Dörfern Icara-Dschida und Dyvana bei Margelan zahlreich gesammelt. Dem Entdecker zu Ehren benannt.

Coleopterologische Notizen.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren).

XLIV.*)

363. *Sphenoptera procera* Reitt. Entom. Nachr. 1890, pag. 277 = *Sph. Potanini* Jakowl. Horae Soc. Entom. Ross. 1889, pag. 86.

364. *Anthaxia similis* Saunders, Cat. Rupr. 1874, pag. 54 = *morio,* Hrbst. und ist in diesem Sinne im Catal. Col. Eur. vom Jahre 1891 zu corrigiren.

365. *Aomus* (Schönh.) *pubescens* Bohem., aus Persien beschrieben, kommt bei Ordubad im Araxesthal (am Ahdagh) vor. Diese Gattung hat Aehnlichkeit mit *Elytrodon* und *Pholicodes* und ist bei letzterer zu placiren. Ich habe das Thier unter dem Namen *Elytrodon biformis* m. i. l. versendet.

366. *Cephennium majus* Reitt., aus Krain und Croatien, wurde von Herrn Brisout de Barneville zu *laticolle* Aubé gezogen. Herr Guillebeau macht auch darauf aufmerksam, dass diese Zusammenziehung ungerechtfertigt war, indem er mir gleichzeitig Exemplare des französischen *C. laticolle* einsandte welche dem *majus* wohl recht ähnlich, aber sicher von letzterem specifisch abgetrennt werden müssen. Das *C. majus* m. ist noch etwas grösser und gleichzeitig schlanker gebaut, die zwei vorletzten Fühlerglieder sind mehr quadratisch, der Halsschild ist an der Basis stärker eingezogen, die Flügeldecken vorn mehr gerundet erweitert, das Basalgrübchen viel kleiner, das Seitenfältchen feiner, mehr gebogen und mehr seitlich gelegen, von oben kaum wahrzunehmen; endlich ist die Behaarung länger und mehr emporgehoben.

*) XLIII. siehe Wien. Ent. Ztg. 1892, pag. 25.